

Correspondenz.

— Triest, im Jänner. — Aus der Erklärung des Herrn W. Karl in der letzten erhaltenen Nummer ersehe ich, dass Sie von ihm Exemplare der in Frage gestellten *Micromeria juliana* und *Helichrysum angustifolium* erhalten haben, und mir zur Einsicht mittheilen werden. Ich erwarte sie mit gespannter Neugierde, um so mehr, als die Richtigkeit der Bestimmung von Ihnen bestätigt wird und werde mein Urtheil bis dahin verschieben. Eines steht indessen unabänderlich fest! Auf der Höhe bei Optschina, wie überhaupt im Gebiete der Stadt Triest, kann keine der vorgenannten zwei Arten wildwachsend vorgefunden worden sein; dass sie aber bei Optschina oder auch nur in der Nähe davon cultivirt gewesen seien, ist im höchsten Grade unwahrscheinlich, also hier nur eine Verwechslung der Standorte anzunehmen.

Ich würde mir dagegen erlauben, mit Hinblick auf die in Nr. 48 des botanischen Wochenblattes vom 27. November 1851 von demselben verehrten Herrn Berichtstatter bei dem Benedictiner-Kloster Monte Casino angegebene unbekannte Grasart, auf *Ampelodesmus tenax* Lk. aufmerksam zu machen, wofür nebst der angedeuteten unsehnlichen Höhe des Grases, der Standort zwischen Felsen, und vorzüglich die frühe Blüthezeit, die bei keiner anderen Rohrart eintritt, spricht. Dieses schöne, in Italien keineswegs seltene, und für den Weinbau sehr nützliche Rohr hat sich bisher im Küstenlande nur in einem einzigen und sehr beschränkten Standorte, auf der kleinen Insel (Scoglio) San Girolamo ausserhalb des Hafens von Pola vorgefunden, ist aber auch daselbst in Folge der Anlegung eines grossartigen Steinbruches, um Materiale für die Hafenbefestigung zu gewinnen, im Jahre 1848 vollständig vertilgt worden. Es wäre angezeigt, dieses Gras zur Benützung bei dem Binden der Reben, wie es in Italien und Spanien üblich ist, anzubauen.

Tommasini.

Mittheilungen.

— Die k. k. Regierung hat den k. k. Forstbeamten Herrn Fuchs auf Staatskosten das Ausland bereisen lassen, um jene Gegenden zu besuchen, wo die Torfgewinnung und Benützung im Grossen einen wichtigen Zweig der Nationalökonomie bildet, um nützliche Erfahrungen zu sammeln, die bei der steigenden Holztheuerung auch bei uns mit Vortheil in Anwendung gebracht werden könnten. Herr Fuchs hat seinen für die Landwirtschaft sehr interessanten Reisebericht lithographiren lassen, und das Ministerium versendet denselben in vielen Exemplaren an alle Behörden und landwirthschaftlichen Vereine zur Vertheilung an das Landvolk.

— Ueber eine neue Krankheit der Zwiebeln berichtet das Gard. Chron. Nr. 39. Sie zeigte sich an einer neuen Zwiebelart, die unter dem Namen: *Oignon de Nocera* aus Frankreich in die Garten von Chiswick kam. Fast jede Zwiebel war mit runden, schwarzen Flecken bedeckt, die aus einer Menge sehr kleiner, concentrisch nebeneinanderlaufenden Punkten bestanden, aber nicht bis in's Innere der Zwiebel drangen. Die kleinen Schwämmchen, welche die Flecke bilden, gehören zu einer neuen Art der Gattung *Vermicularia*. Die anderen, im selben Garten cultivirten Zwiebelsorten blieben aber von dieser Krankheit völlig frei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Tommasini M. R. v. J.

Artikel/Article: [Correspondenz. 31](#)